





MEDIENSPIEGEL

21.05.2019

Stiftung MURIKULTUR
Heidi Holdener
Marktstrasse 4
5630 Muri AG

Lieferschein-Nr.: 11464497 Ausschnitte: 7
Auftrag: 1094358 Folgeseiten: 2
Themen-Nr.: 800.17 Total Seitenzahl: 9

	21.05.2019	Badener Tagblatt Musik in der Klosterkirche - Orgelkonzert	01
	19.05.2019	aargauerzeitung.ch Öffentliche Führung im Museum Kloster Muri	02
	19.05.2019	aargauerzeitung.ch «Musig im Pflegidach»: Omer Klein Trio (IL/D)	03
	19.05.2019	aargauerzeitung.ch Internationaler Museumstag: «Kloster Muri – Zukunft lebendiger Traditionen»	05
	18.05.2019	Zuger Zeitung Orgelvirtuosens aus Russland	06
	17.05.2019	Aargauer Zeitung / Freiamt Jazz wird zur Sprachbrücke	07
	17.05.2019	Anzeiger Oberfreiamt Museum Kloster Muri	09



**Musik in der Klosterkirche –
Orgelkonzert** Johannes Strobl
(Grosse Orgel und Epistelorgel)
und Gabriel Wolfer (Evangelien-
orgel und Grosse Orgel). Konzert
zum 400. Jahrestag der Unter-
zeichnung des Vertrags zwischen
dem Kloster Muri und dem Orgel-
bauer Thomas Schott zum Bau der
Grossen Orgel am 26. Mai 1619.
Um 16.30 Uhr findet im Besucher-
zentrum Museen Kloster Muri
ein Künstlergespräch mit kurzer
Programmeinführung statt.
Eintritt frei, Kollekte.
www.murikultur.ch
*Klosterkirche, Marktstrasse 12,
Sonntag, 26. Mai, 17 Uhr*

Führungen Sonntag 19.05.2019 - Kloster Muri (Museum), Muri

Öffentliche Führung im Museum Kloster Muri

Einblick in den Alltag der Mönche. Treffpunkt im Besucherzentrum Kloster



Pater Jodok Stirnimann hat um 1700 im Kloster Muri gelebt und während seines ganzen Lebens Tagebuch geführt. Die Besucher können einen Blick auf die aufregenden und merkwürdigen Ereignisse aus dem Leben dieses Mönchs werfen und hören Vertrauliches aus dem Klosteralltag. Die Führerinnen und Führer vom Museum Kloster Muri freuen sich auf neugierige und zahlreiche Besucher. Dieses Angebot richtet sich an interessierte Einzelbesucher. Muri Kontakt: Muri Info, Marktstrasse 4, 5630 Muri, 056 664 70 11

Wann 19.05.2019, 14:00 Uhr Weitere Termine
Wo Kloster Muri (Museum), Muri

Sounds Sonntag 19.05.2019 - Pflugi Muri, Zentrum für Pflege und Betreuung (Pflegridach), Muri

«Musig im Pflegridach»: Omer Klein Trio (IL/D)

Der Jazzpianist und seine Bandmitglieder aus Israel gehören zu den erfahrensten Jazzmusikern der Gegenwart. Ab 19.30: Abendkasse und MIP-Bar & Lounge



Omer Klein (p, synth, perc), Haggai Cohen Milo (b, synth b), Amir Bresler (dr, perc).

Der Jazzpianist und seine Bandmitglieder, ebenfalls aus Israel, gehören nicht nur zu den erfahrensten Jazzmusikern der Gegenwart, sie sind auch unglaublich neugierig. Ihr Ziel ist es, stilistische Grenzen durch den Jazz zu überschreiten, zu zeigen, dass Jazz kein «Wort mit vier Buchstaben» ist, schon gar nicht elitär und tatsächlich oft gewagter als viel Indie, Rock, Hip-Hop und Popmusik.

Die neun berausenden Lieder auf Radio Mediteran, die alle von Omer Klein komponiert und im Studio der Fattoria Musica bei Osnabrück aufgenommen wurden, reichen vom Modern Jazz Piano über Balkan-Einflüsse bis hin zur arabischen Volksmusik. Dies ist auch das erste Mal, dass das Trio Perkussion und Synthesizer einsetzt und dem Album ein Pop-Element hinzufügt. Dass diese mutige Fusion so gut funktioniert, liegt nicht nur an Kleins geschicktem Klavierspiel, sondern auch an der Thematik. Die neun Lieder drehen sich um das Mittelmeer. «Meine Band und ich haben eine sehr persönliche Verbindung zum Mittelmeer, da wir alle in der Nähe aufgewachsen sind», sagt Omer Klein. «Nach einem Konzert hören Haggai, Amir und ich oft zusammen Musik im Hotel. Während unserer «Sleepwalkers»-Tour bemerkte ich, dass die meiste Musik, die wir miteinander spielten, aus Nordafrika, dem Balkan oder der arabischen Welt kam. Diese Erkenntnis war der Ausgangspunkt für Radio Mediteran. Omer Klein war fasziniert vom Mittelmeer, studierte seine Geschichte, vertiefte seine eigene Vergangenheit, erforschte kulturelle Verbindungen und hörte immer wieder die Musik der Region. «Nach und nach erschien mir das Mittelmeer wie ein geheimer Kontinent, ein Kulturraum, der viel mehr gemeinsam hat, als viele seiner Länder wissen.» Dennoch wurde es kein folkloristisches Album, denn, wie Omer Klein sagt: «Ich wollte die Musik nicht kopieren. Stattdessen haben wir versucht, es aufzunehmen und ihm einen neuen, persönlichen Kontext zu geben, um schließlich vielleicht sogar ein neues Genre zu schaffen.»

Sie hatten Erfolg. Das Eröffnungstück ist ein gutes Beispiel dafür, wie Radio Mediteran funktioniert. Omer Klein nimmt das Publikum mit einem leichten Klaviermotiv an die Hand, als würde er einen an die Küste ziehen, steigt mit Bass und Schlagzeug in den Himmel, kreist über Länder und Kontinente und zieht einen in einem atemberaubenden letzten Crescendo, das auch Synthesizer und Perkussion beinhaltet, ins Meer

<https://www.murikultur.ch/musik-im-pflegidach-programm>

Hinweis zur Veranstaltung

Reservation: mip@murikultur.ch oder 079 387 61 05

Wann 19.05.2019, 20:30 - 22:00 Uhr

Wo Pflegi Muri, Zentrum für Pflege und Betreuung (Pflegidach), Muri



Dies & Das Sonntag 19.05.2019 - Kloster Muri (Museum), Muri

Internationaler Museumstag: «Kloster Muri – Zukunft lebendiger Traditionen»

Betreutes Atelier für Gross und Klein. Man lässt sich in die Kunst der Kalligraphie einführen. Oder man greift gleich selber zum Pinsel. Atelier mit Sibylle Born, ausgebildete Schriftmalerin. Ohne Anmeldung. Eintritt frei



Der Murianer Museumsverbund verfügt über einen reichen Schatz an historischen Büchern, Briefen und Dokumenten. Ungebrochen mögen einen die Zeugnisse aus vergangenen Zeiten erstaunen und faszinieren

<http://www.murikultur.ch/murikultur/muri-info/events/internationaler-museumstag>

Wann 19.05.2019, 11:00 Uhr
Wo Kloster Muri (Museum), Muri



Orgelvirtuosen aus Russland

Muri Mit einer Reise durch die europäischen Orgellandschaften vom 17. bis ins frühe 19. Jahrhundert präsentieren Alina Nikitina und Daniel Zaretsky aus Russland morgen Sonntag die historischen Orgeln der Klosterkirche Muri in all ihren klanglichen Möglichkeiten. Die diesjährige Konzertsaison in der Klosterkirche Muri erhält damit einen Auftakt nach Mass: Eine Toccata des französisch-österreichisch-italienischen Kosmopoliten Georg Muffat an der grossen Orgel steht gleichsam als Überschrift über einem Programm, das Musik aus Italien, Spanien, Nord-, Mittel- und Süd-deutschland vereint. Johann Sebastian Bachs Bearbeitung eines Concerto von Antonio Vivaldi bildet den perfekten Schluss.

Die Pfarrei Muri und die Stiftung Murikultur laden morgen **Sonntag, 19. Mai, um 17 Uhr** zu diesem fantasievoll konzipierten Konzertprogramm. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um einen Beitrag zur Deckung der Kosten gebeten. Um 16.30 Uhr findet im Besucherzentrum Museen Kloster Muri direkt neben der Klosterkirche ein Künstlergespräch statt, bei dem Alina Nikitina und Daniel Zaretsky dem Publikum sich und ihr Programm vorstellen. *(fae/pd)*



Magda Giannikou und ihre Formation Banda Magda überraschten das Publikum im Pflegidach mehrfach.

ZVG/MARIN WOLF



Jazz wird zur Sprachbrücke

Muri Sängerin Magda Giannikou verzauberte das Publikum im Pflegidach einmal mehr durch ihre multikulturelle Persönlichkeit.

VON RAOUL GISIGER

Das Publikum konnte vor Begeisterung nicht mehr aufhören zu klatschen. Nach einem Konzert voller Energie und Harmonie trat die amerikanische Band Banda Magda noch einmal vor das Publikum und sang, zur Überraschung aller, in perfektem Schweizerdeutsch. Mit diesem Schlussstück setzte die Sängerin noch die Kirsche auf die Torte - kurze Zeit später waren ihre CDs ausverkauft.

Schon am Anfang zog die Band die Aufmerksamkeit auf sich. Als die Lichter erloschen und die ersten Klänge des Basses und des Cellos hörbar wurden, trank die Sängerin Magda Giannikou ihren letzten Schluck Wasser an der Bar. Wie in einem Schauspiel be-

wegte sie sich zu ihrem Mikrofon und gliederte sich noch im selben Moment mit rasanter Stimme und Akkordeon ins Stück ein. Schon hier zeigte die Band ihr musikalisches Ziel: eine kommunikative Brücke zu schaffen, in der die Sprache sekundär ist. Sie sang nämlich das griechische Volkslied «Eine Nacht in Griechenland» auf Französisch. Für das Publikum war dies kein Problem, denn Magda Giannikou zeigte den Textinhalt mit ihren Gesichtszügen und Gestiken so wunderbar auf, dass das ganze Publikum sprachlich folgen konnte. Sogar als sie auf Griechisch und Italienisch sang, schrieb sich der Text des Liedes in ihrer Stimme und ihrem Gesicht nieder.

Die Band überzeugte das Publikum nicht nur mit Gesang und Melodie, sondern auch mit ihrer Art und Weise. In etwa der Mitte des 60-minütigen Auftritts stellte sich die Sängerin inmitten des Publikums auf einen Stuhl. Sie bat das Publikum, für sie einen Chor zu bilden. Die Prägnanz ihrer Persönlichkeit und ihre Ausbildung als Musiklehrerin zeigten sich sofort. Als sie das

zweite Mal die Strophen vorsang, sang auch der letzte Besucher mit lautester Stimme mit. Das «Pflegidach» erwachte zum Leben.

In jedem Stück wurde ein Bandmitglied besonders hervorgehoben. Das absolute Highlight schuf dabei der Drummer Felix Higginbottom, der in einem Lied ein rhythmisch schnelles Solo lieferte. Neben Giannikou und Higginbottom sorgten der Bassist Matteo Bortone und der Cellist Clemens Leopold für ein ruhiges und klassisch angehauchtes Ambiente, das sowohl jung als auch alt verzauberte. Durch diese beiden wurde das Gesamtpaket einer multikulturellen und stilistisch sehr überraschenden Aufführung perfekt geschnürt. Die Stimmung des Publikums lässt ahnen, dass dies sicher nicht der letzte Besuch der Banda Magda im Pflegidach war.

Musik in der Deutschstunde Schüler der Kanti Wohlen besuchen Veranstaltungen der Konzertreihe «Musik im Pflegidach», verfassen eine druckreife Konzertkritik und werden dafür benotet.

ANZEIGER

OBERFREIAMT

Anzeiger für das Oberfreiamt
5643 Sins
041/ 789 70 83
www.anzeiger-oberfreiamt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 6'120
Erscheinungsweise: 49x jährlich



Seite: 24
Fläche: 3'959 mm²

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 73557044
Ausschnitt Seite: 1/1

Museum Kloster Muri

Die nächste öffentliche Führung im Museum Kloster Muri findet am Sonntag, 19. Mai, um 14 Uhr statt. Anhand einzigartiger Exponate erlebt der Besucher die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters Muri. Eine beeindruckende und wechselvolle Zeitgeschichte von der Reformation, dem Barock mit seiner Pracht- und Machtentfaltung bis hin zur Vertreibung des Ordens und der Auflösung des Klosters 1841.

Treffpunkt: Muri Info-Besucherzentrum. keine Anmeldung erforderlich. Dauer: 90 Minuten. Führung gratis; Museumseintritt: Fr. 10.- (Freier Eintritt mit Raiffeisenkarte und Schweizer Museumspass).